

Das Geestdorf

Friedrich Arends beschrieb vor etwa 200 Jahren Aussehen und Lebensbedingungen der ostfriesischen Geestdörfer:

„Auf der Geest sind einzelne Höfe [...] eine Seltenheit. Alle sind in Dörfern vereinigt, welche durchgängig größer sind, wie auf der Marsch. Die im Innern liegen in runder oder länglicher Form, jedoch nicht auf den Anhöhen – Gasten – sondern am Fuß derselben. Die Häuser stehen weitläufig auseinander [...].“



Abbildung 1: Geestdorf Egels bei Aurich

Diese Dörfer [die Geestdörfer, Anm. d. Red.] sind in soweit angenehmer, daß die Häuser mit vielen wilden Bäumen, Eschen und Eichen vorzüglich umgeben sind – an Obst ist auch hier ein Mangel – und die Gärten mehr Mannichfaltigkeit zeigen, wie die ewige Kohlacker der Marsch. Dagegen stehen sie in Hinsicht der Lage, diesen [den Marschdörfern, Anm. d. Red.] weit nach. Das Regenwasser kann nicht gut ab-

fließen noch die frische Luft durchsteichen. Im Winter und selbst in nassen Sommern, sind die dadurch gehenden Fahrwege einem Sumpfe fast ähnlich; Mensch und Thier kann kaum durchkommen; selten sind Fußsteige da.



Abbildung 2: Hof in Großsander bei Remels

Häufig ist die Hinterseite des Hauses dem Wege zugekehrt, also auch der Misthaufen, und da die Feuchtigkeit aus demselben nicht abfließen kann, entsteht rundum ein Sumpf, durch den man waten muß, um ins Hause zu kommen. Niemanden, der den Werth des Düngers kennt, kann der Anblick eines Düngerhaufens beleidigen, aber widrig ist, ihn in einer Lache gleichsam schwimmen zu sehen und seine Füße mit Unreinigkeit tränken zu müssen, will man den Eigenthümer besuchen. Man verläßt sich darauf, daß die Nase in den feuchten Sand einziehe, und findet es kaum der Mühe wert, Abzugsgräben zu machen.“

Wortklärung: Gast bezeichnet die Ackerflächen der Dorfbewohner, die nebeneinander lagen.

Fragen zum Text

1. Welche Vorteile benennt Friedrich Arends für die Geestdörfer?
2. Welche Nachteile sieht er bei den Geestdörfern?
3. Betrachte Abbildung 2. Es handelt sich hierbei um eine Postkarte, die zur damaligen Zeit entstanden ist. Fotografien waren eine Besonderheit, die Menschen überlegten sich genau, wo sie die seltenen Aufnahmen machen ließen. Warum wählten die Bauern diese Ansicht mit Misthaufen und Pferden? Der Text kann dir bei deinen Überlegungen weiterhelfen.